

BIKE-WEEKEND 29. – 30. August 2009



Samstagsmorgen, super Wetter, wir treffen uns um 08.00 Uhr beim Friedhof in Orpund und fahren gemeinsam mit unseren PW's nach Port zur Schleuse. Dort wird das Gepäck ins Transportfahrzeug umgeladen und wir fahren mit den Bikes der Aare entlang nach Biel zum Bahnhof. Karin erwartet uns am Bahnhof, wo wir die Zweiräder zum Gepäck in den Bus laden. Nächster Treffpunkt von Velos und Fahrern ist Fleurier. Wir Bikers machten es uns im Zug bequem und fuhren via Neuenburg nach Fleurier. Unterwegs mussten wir beinahe einen Verlust vermelden. H.B. von A. sass im Zug und genoss die Fahrt als eine nette, ältere, etwas mollige Dame ausrutschte. Markus konnte das Unglück mit tatkräftigen Händen am Allerwertesten der Dame abwenden und so verhindern, dass H.B. aus A. erdrückt wurde.... Uff, das war knapp! Glücklicherweise in Fleurier angekommen, nehmen wir die Bikes in Empfang und fuhren, immer leicht abwärts, der Areuse entlang, Richtung Couvet, Noiraigue in die Areuse-Schluchten bis nach Champs-du-Moulin wo schon Jean-Jacques Rousseau eine Weile lebte. Im Restaurant de la Truite machten wir eine Mittagspause. Entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten bestellten wir zum Aperitif einen Absinth, nicht alle mögen die Grüne Fee... Nach einem gemütlichen Essen nach Wunsch geht die Fahrt weiter, unseren Allerliebsten angepasst, mehrheitlich abwärts, Richtung Neuenburg. Um ca. 16.00 Uhr treffen wir am Hafen von Neuenburg ein, wo wir unser Hotel (Touring au Lac) beziehen. Das Gepäck erwartet uns bereits und so können wir unsere Zimmer beziehen und duschen. Mittlerweile ist auch Sabine zur Truppe gestossen und wir können uns per pedes durch die Altstadt von Neuenburg auf zum Restaurant Cardinal machen. Leider ist der Abend nicht mehr so warm, wir essen die feinen Speisen trotzdem draussen, zügeln für den Kaffee und das Dessert aber ins Innere dieses speziellen Restaurants.

Nach einer für die meisten lärmreichen Nacht (der Verkehr und Passanten, nicht wir sind die Sünder!), empfängt uns purer Sonnenschein. Nach dem Frühstück stossen Hugis noch zur fidelen Gruppe. Wir besteigen mit den Bikes das Schiff nach Cudrefin, wo Karin nochmals auf uns wartet, um allfällige „Aussteiger“ mitzunehmen. Zum Glück muss dieser Dienst nicht in Anspruch genommen werden und alle zusammen fahren Richtung Finsterhennen, Treiten weiter bis nach Täuffelen. Der Gegenwind ist zum Teil sehr stark und wir freuen uns, müde aber zufrieden, im Restaurant Laubscher eine Mittagspause einzulegen. Der Rest der Tour führt dem Bielersee entlang zurück zur Schleuse in Port.

Tolles Wetter, keine Pannen, alles TOP

Der Tour Guide, Markus Frei



Weitere Fotos findet Ihr auf der Homepage, merci Marcel!!!